

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II



Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

1. Fragebogen

Op 46

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Zaalsche

Kreis:

Potsdam

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zoalsch

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Hingel
Vorname Alfred
Wann geboren 19. 8. 1888
Beruf Landwirt
Anschrift Zaalsche Dorfstr. 25
Aufgezeichnet 27. November 1950
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 ungefähr 500
im Jahre 1949 ungefähr 850
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....
die Einwohner zur Kirche? ja

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hesse
Vorname Karl-Heinz
Geburtsort Wilmshagen
Wann geboren 24. 4. 29
Beruf Schulamtsbevorzugter
Seit wann im Ort 1. September 1950

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten Zaalsche Urban
Siedlungen ja

Sonstiges
.....
.....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pipsumoren</u> (Mehrzahl) <u>Pipsumik</u> (Einzahl) b) <u>Ameisen</u> (de)
2. der Bienenschwarm	<u>Immenschwarm</u> (Einzahl) <u>de Immenschwärmen</u> (Mehrzahl)
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u> <u>de Bienenhöf</u> (Mehrzahl)
4. das Bienenhaus	<u>Immenhuf</u> <u>de Immenhüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	/
6. der Regenwurm	<u>Piesmor</u> <u>de Piesmorden</u> (Mehr.)
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> <u>de Laubfrösch</u> (Mehr.) b) <u>Flöpper</u> <u>de Flöpper</u> (Mehr.)
9. Jugendform des Frosches	<u>Quaulquappen</u> (Mehr) <u>Huopitschen</u> (Mehr) <u>Quaulquapp</u> (Einz) <u>de Huopitsch</u> (Einz)
10. die Kröte	<u>Flüchse</u> (Einz), <u>de Flüchsen</u> (Mehr)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> keine bekannt <u>de Schlangen</u> (Mehr)
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstolz</u> <u>de Bachstolsen</u> (Mehr)
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert</u> <u>lühr</u> <u>de Storch</u> (Mehr) <u>de Storch hät klappert</u>
14. Reime vom Storch	/

Wi 16

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	Schlödelblöhm (Einsahl) de Schlödelblöhmern (Mehr)
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	Schnittloch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Astekätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flieder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Holunder
20. Tee von der Holunderblüte	de Holundertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	nicht feststellbar!
22. der Klee (Trifolium)	Hleiwes
23. die Quecke (Triticum repens)	de Quäcken
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) Hieser, de Hiesern b) Hurscheln (zählreiche Hieser)
25. die Erle (Alnus)	de Els (Eins.) de Elsen (Mehr)
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) Erdbeere (Eins.), Erdbeern b) Halderdbeere, Halderdbeern
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	Heidelbeern, Blaubeern, Bichbeern
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	Peperling, Peperlingen (Mehr)
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) weiß Seeros, Seerosen b) gelbe Seeros "
30. die Salweide (Salix caprea)	Salwede

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	ju Lütt is jo so <u>wählerisch</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	det <u>Abwaschgeschirr</u> is jo bit an <u>Rand</u> voll mit <u>gelbe Erbsen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de <u>Flaschen</u> sind <u>leerich</u> un de <u>Fässer</u> sind <u>all nich dicht</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de <u>Parus</u> <u>stricken</u> un de <u>Jungs</u> <u>lern</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de <u>Pfarrer</u> wohnt bi de <u>Kirche</u> er hat wohnt
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	sieh <u>nur</u> de <u>Libellen</u> da <u>hinten</u> am <u>Tümpel</u> <u>zwischen</u> de <u>Rohrkolben</u> . he hat <u>trahen</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	uns <u>Großmutter</u> hat den <u>Korb</u> voll <u>Pilze</u> im <u>Walde</u> <u>gesammelt</u> <u>söcht</u> . <u>söhen</u> , he hat <u>söcht</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	zu <u>Fastnacht</u> <u>gab</u> es <u>Pfannkuchen</u> un am <u>Gründonnerstag</u> <u>gab</u> es <u>helles Brot</u> (aus <u>Weizenmehl</u>) <u>gab</u> , he hat <u>gab</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	steck <u>eine</u> <u>Brotschnitte</u> ein un eilt <u>Euch</u> ein <u>bißchen</u> ju en <u>bißchen</u> (bäten) <u>staken</u> , he hat <u>staken</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de <u>Maulwurf</u> hat <u>draußen</u> in den <u>Wiesen</u> <u>gewühlt</u> <u>uppstöten</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	de <u>Zwiebeln</u> <u>liegen</u> im <u>Dachwinkel</u> un <u>sollen</u> <u>trocknen</u> <u>liegen</u> , se <u>he</u> <u>liegen</u> <u>drögen</u> , se sind <u>dröch</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)